

Sitzungsprotokoll vom 31.01.2008

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Gaubitsch.

Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates.

Die Einladung ist rechtzeitig mit Einladungskurrende (e-mail) zugegangen. Die Sitzung ist beschlussfähig. Es wird kein Einwand gegen die Tagesordnung vorgebracht. Es werden keine weiteren Anträge zur Tagesordnung gestellt.

entschuldigt: GR Georg Krickl, David Seidl, Mathilde Hager,

nicht entschuldigt: -----

Tagesordnung:

- 1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls v. 17.12.2007**
- 2. Bericht des Prüfungsausschusses**
- 3. Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2007**
- 4. Bericht Kanalbau und Straßenbau**
- 5. Bericht über die Finanzierung zum Ankauf eines Rüstfahrzeuges für die FF Gaubitsch**
- 6. Berichte und Diskussion**

nicht öffentliche Sitzung:

- 7. Verlesung und Genehmigung des nicht öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 17.12.2007**
- 8. Grundstücksangelegenheiten**
- 9. Gemeindeeigene Förderungen**

zu To 1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls v. 17.12.2007

Im Top 8 wird folgende Ausbesserung vorgenommen: 1,3 m wird auf 1,3 km richtig gestellt. Es wird angefragt was mit der Gemeinde Gnadendorf betreffend dem Besuch von Kindergartenkindern ab Sept. 2008 vereinbart wurde. Der Bürgermeister sagt, dass Gnadendorf voraussichtlich selber eine 2. Kindergartengruppe einrichten wird. Es wird gesagt, dass ab dem Kindergartenjahr 2008/2009 für Kinder aus der Gemeinde Gnadendorf von der Gemeinde Gaubitsch ein Kostenbeitrag pro Kind eingehoben werden muss. (Zusätzlich zu den Kosten der Nachmittagsbetreuung!)

Anschließend wird das Sitzungsprotokoll einstimmig genehmigt und gefertigt.

zu To 2. Bericht des Prüfungsausschusses

GR Hiller berichtet von der Gebarungseinschau, da Mathilde im Krankenhaus weilt. Er verliest die Girokontostände und das Bargeld. Istbestand € 109.351,05. Dem Prüfungsausschuss fiel auf, dass der Stromverbrauch um ca. 1/3 gegenüber früher gestiegen ist. Weiters berichtet Herr Hiller, dass die Ufermauer im Winkel € 21.882,- gekostet hat, davon bezahlte die Gemeinde 7.295,- €. Die Abgabenrückstände wurden ebenfalls eingesehen, einige sind schon länger säumig.

Der Bürgermeister antwortet, dass aufgrund der Lichtpunktberechnungen die Verrechnung jetzt nach tatsächlichem Verbrauch erfolgt, während bei der alten Ortsbeleuchtung die Lampenanzahl geschätzt war und danach der Verbrauch verrechnet wurde. Da die Ortsbeleuchtung neu ist, kommen noch Anschlusswerte pro Lichtpunkt einmalig dazu. Die Mitglieder des Gemeinderates regen an, noch eine Umstellung durch spätere Einschaltung (Abend) und frühere Ausschaltung (Morgen) vorzunehmen, um dadurch Kosten einzusparen. Die Abgabenrückstände wurden alle eingemahnt, manche gerichtlich betrieben, jedoch leider erfolglos. Die Gemeinde hat bereits in 2 Fällen eine grundbücherliche Schuleintragung an den

betreffenden Liegenschaften vorgenommen. Der einzige Weg bei solchen Fällen zur Abgabeneinhebung zu gelangen ist, das Objekt versteigern zu lassen.

zu To 3. Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2007

Der Rechnungsabschluss wurde in der Zeit vom 14.01.2008 – 28.01.2008 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Während dieser Zeit ergingen keine schriftlichen Erinnerungen.

Der Prüfungsausschuss prüfte den Rechnungsabschluss und befand ihn für richtig. Die

Einnahmen im ordentlichen Haushalt betragen € 1.536.996,62

Die Ausgaben des ordentlichen Haushalts betragen € 1.396.184,85

Die Einnahmen und Ausgaben im außerordentl. Haushalt betragen € 3.373.229,17

Die Gesamteinnahmen des Jahres 2007 betragen € 7.523.341,36

Die Gesamtausgaben des Jahres 2007 betragen € 7.413.990,31

Daraus ergibt sich als buchmäßiger Bestand per 31.12.2007 € 109.351,05

der in das Haushaltsjahr 2008 übernommen wird. Die Überschreitung beim Feuerwehrbudget ergibt sich aus förderbaren Anschaffungen, welche die Feuerwehr immer erst am Ende des Jahres bringt. Der Bürgermeister sagt, dass diese Rechnungen heuer nicht, wie sonst üblich, für das kommende Jahr aufbewahrt wurden, sondern alle Rechnungen aus 2007 an die Feuerwehr ausbezahlt wurden. In der Hauptschule sind Renovierungsarbeiten und eine Darlehensaufnahme nach dem EU-Erweiterungsprogramm erfolgt, was zu einer erheblichen Erhöhung der Schulbeiträge führte. Gf GR Dorn berichtet, dass für den Besuch der Musikschule Kinder, deren Hauptwohnsitzgemeinde in keiner Mitgliedsgemeinde des Musikschulverbandes liegt, bei Großeltern angemeldet werden, um die Gemeindeförderung zu erlangen. Dazu berichtet der Bürgermeister, dass die Musikschule auch für Personen über 18 Jahre die Gemeindeförderung verrechnet, obwohl der Gemeinderat beschlossen hat, die Förderung nur solange Familienbeihilfe für den einzelnen Musikschüler gewährt wird, zu gewähren. Darüber wird der Bürgermeister nochmals mit Herrn Frühwirt sprechen. Gf GR Rohringer bemerkt dass im Müll keine Kostendeckung gegeben ist. Der Bürgermeister antwortet, dass mit verschiene Firmen noch Gesprächsverhandlungen laufen, in denen noch bessere Konditionen vereinbart werden sollen um dadurch wieder eine Kostendeckung im Müllbudget ohne Gebührenerhöhung zu erreichen. Die Verbandsgemeinden müssen aber auch die Kosten der Gemeinden, die keinem Müllverband angehören, tragen. Das Ziel der Gaul Verbandsgemeinden ist es, gleiche Müllgebühren zu erreichen. GR Egert sagt dazu, dass überlegt werden muss, ob die Gemeinden mit den bereits jetzt deutlich höheren Müllgebühren der Stadtgemeinde Laa mithalten wollen oder die Land um Laa Gemeinden ohne Stadtgemeinde Laa bei den Müllgebühren gleichziehen.

Anschließend beantragt der Bürgermeister die Abstimmung über den Rechnungsabschluss 2007. Abstimmungsergebnis: einstimmig genehmigt.

zu To 4. Bericht Kanalbau und Straßenbau

Herr Mag. Krickl hat nach Abweisung seiner Einsprüche gegen den Kanalbenützungsgebührenbescheid der Gemeinde die Vorstellung beim Amt der NÖ Landesregierung in Anspruch genommen. Deswegen war der Bürgermeister am Dienstag mit Ing. Vock bei Mag. Greipel, da dieser eine Entscheidung über diese Vorstellung treffen muss und von der Gemeinde dazu sämtliche Unterlagen anforderte. Auch der Abgabenprüfer des Landes Hr. Mag. Gehringer wurde zu dieser Besprechung beigezogen.

Der Bürgermeister beauftragte Ing. Henninger eine Berechnung über die notwendige Erhöhung der Kanalbenützungsgebühr nach Fertigstellung der Kanalbauarbeiten durchzuführen. Ausgaben in Höhe von € 6 Mill sind insgesamt im Kanalbau berechnet. Die Benützungsgebühr soll auf 2,80 € netto nach Fertigstellung der Kanalbauarbeiten angehoben werden.

Am 12.2. findet um 9.00 Uhr mit Frau Ing. Kreutzer eine Besichtigung der Baustellen von Altenmarkt und Kleinbaumgarten statt – anschließend Treffen mit Mokesch um den Bau für 2008 festzulegen. Der Bürgermeister fährt zu Ostern für 2 Wochen weg.

Am 11.1.2008 besuchte der Bürgermeister mit dem Vizebgm. das Amt der NÖ Landesreg. – Büro Landeshauptmann – wo um weitere nichtrückzahlbare Förderungen zum Kanal- und Straßenbau 2008-2009 angesucht wurde. Die Abteilung RU 3 gewährt weiterhin € 20.000,-- jährlich für den Straßenbau, aus der Gemeindegewdotation kommen € 15.000,-- pro Jahr

zusätzliche Bedarfszuweisungsmittel € 20.000,-- pro Jahr (70.000,-- statt 50.000,--). Die restlichen € 40.000,-- werden als zusätzliche Förderung von LH pro Jahr nach Vorlage von Rechnungen gewährt. Somit ergibt sich eine zusätzliche Gesamtfördersumme für die Jahre 2008 und 2009 in Höhe von € 150.000,--.

Der Bauabschnitt 1 wird voraussichtlich im Herbst nach Abschluss der Straßenschließungen kollaudiert. Im Bauabschnitt 2 muss die Gasleitung und restl. Stromleitungen noch verlegt werden, ebenso Kleinarbeiten wie Einhausung der Kanalrohre im Graben, Randsteine justieren usw. sagt der Bürgermeister, sodass voraussichtlich bis Ende Juli die Arbeiten der Fa. Mokesch abgeschlossen werden und mit dem Gemeindestraßenbau fortgesetzt werden kann.

Die Straßenplanung entlang der rechten Bachseite in Gaubitsch wurde mit den Anrainern besprochen, einige Änderungen und Parkplätze werden noch geschaffen. Gf GR Rohringer fragt warum die Straße beim Objekt der Schuster Privatstiftung 6 m verschwenkt wird? Der Bgm. antwortet, dass er davon nichts weiß, es soll eine gerade Straße gebaut werden. Laut Aussage von Herrn Schierhuber soll diese Verschwenkung eine Vorgabe der Gemeinde sein. Dazu sagt der Bgm. dass die Gemeinderäte der KG. Gaubitsch bei der Planungsbesprechung dabei war, und daher wissen was besprochen wurde. Weiters wird angeregt die Steigung von der Siedlung Richtung Kellergasse wenn möglich zu reduzieren. Die Gemeindestraße zwischen Sommer und Sportplatz kann wegen der Grundgrenzen nicht breiter als 4,50 m gebaut werden, teilt der Bgm mit. Diese Stelle soll jedoch nochmals besichtigt werden. An der L 3076 wird ca. Mai – Juni der Verschleiß aufgelegt, ebenso an der Landesstraße L 3079. Kosten dafür betragen ca. € 102.000,-- für die Gemeinde und € 54.000,-- für das Land.

Weiters teilt der Bürgermeister mit, dass aufgrund der neuen Förderzusagen ein Nachtragsvoranschlag noch vor dem Sommer erstellt werden muss. Mit den Nebenanlagen entlang der Landesstraßen wird im Frühjahr in Altenmarkt und Kleinbaumgarten ab dem Haus Mastalir in 2 Gruppen gearbeitet. Die Planung wird von Ing. Kaufmann gemacht.

Da KFZ ohne Kennzeichen auf öffentlichem Grund abgestellt sind, und dies gesetzlich verboten ist informierte die Polizei den Bürgermeister darüber. Der Bürgermeister vereinbarte mit der Polizei, dass, wenn ein Fahrzeug auf Wechselkennzeichen zugelassen ist, die betreffenden Gemeindebürger als Fahrzeugbesitzer von der Gemeinde einen Stempel auf ein selbst hergestelltes Pappkennzeichen erhalten, wenn das Fahrzeug nachweislich auf Wechselkennzeichen zugelassen ist. Im Bereich der Häuser Scherf, Hagen usw. ist noch eine Parkregelung zu treffen.

Die Ausschreibung für den Gemeindestraßenbau wird demnächst erfolgen.

Aufgrund der Heckenentfernung rund um das Schulgebäude sprangen die Kinder gleich über die Mauer auf den Gehsteig und die Straße. Daher musste der Bgm. den Auftrag erteilen, Sperrgitter aufzustellen. Diese sind so aufgestellt dass sie nach hinten oder vorne zu nicht umfallen können. Eine Planung für die Vorplatzgestaltung wird erfolgen. Die Mauer wird abgerissen. OV Dorn fragt wegen der Straßensanierung bei Steininger. Die Fa. Strabag wurde beauftragt, die Sanierung durchzuführen und die Rechnung an Fa. Toifl zu übersenden. Sollte die Fa. nicht bezahlen, wird die Fa. Strabag die Fa. Toifl verklagen. Im Frühjahr wird die Arbeit durchgeführt.

zu To 5.: Bericht über die Finanzierung zum Ankauf eines Rüstfahrzeuges für die FF Gaubitsch

Der Bgm. sprach am 30.01.2008 nochmals mit der FF-Gaubitsch. Es gibt noch maßgebliche Finanzierungsprobleme. Der Bgm. stellte einen Finanzierungsplan auf. Diesen besprach er mit den zuständigen Beamten im Land. Der Bgm. schlägt vor, ein Finanzierungskomitee zu gründen. In diesem sollen der Bürgermeister, Gf GR Dorn, der Vzbgm. und Personen aus dem Feuerwehrkommando Gaubitsch vertreten sein. Der Bürgermeister berichtet, dass es eine Option auf dieses Fahrzeug mit der Fa. Rosenbauer gibt. Prok Zulehner soll bestätigen, dass die Lieferung im Dezember 2009 erfolgt, damit die Zahlung im Jahr 2010 erfolgen kann. GR Hiller fragt warum das FF-Auto Gaubitsch nicht mehr repariert werden kann. Darauf wird

geantwortet, dass es sich nicht mehr auszahlt, da die Kosten dafür den Zeitwert weit überschreiten würden.

Der Vzbgm. fragt ob die vom Vorstand in der Vorstandssitzung bis zu dieser Sitzung verlangte Finanzierungsaufstellung vorgelegt werden kann, da der Bürgermeister ja die Beschlussfassung zum Ankauf des Feuerwehrfahrzeuges auf diese Tagesordnung nehmen wollte. Weiters sagt der Vizebürgermeister, dass die Kanalbau- und Straßewiederherstellungsarbeiten in der KG. Gaubitsch vor Ankauf des Feuerwehrautos fertig gestellt werden müssen. Gf GR Dorn sagt, dass die Möglichkeiten zum Ankauf des FF-Autos ebenfalls durchgesprochen werden sollen.

Es wird auch angefragt ob es eine Möglichkeit zu einer Leasingfinanzierung gibt. GR Krückl schlägt vor, das Komitee erst Anfang 2009 zu gründen, da dann schon besser gesehen werden wird, wie die Gemeindefinanzen aussehen. Gf GR Rohringer schlägt vor, auch GR Hartmann in das Finanzierungskomitee aufzunehmen. Das Finanzierungskomitee wird jetzt benötigt, um die mögliche Finanzierung ausloten zu können, damit die Option zur Lieferung des Autos Ende 2009 und Bezahlung 2010 in Anspruch genommen werden kann.

zu To 6.: Berichte und Diskussion

- Am 2.3. wird die Verbandskläranlage in Laa/Thaya eröffnet. Dazu wird LR Plank kommen, ebenfalls wird er nach Gaubitsch zur Eröffnungsveranstaltung von Stopp Littering Ende März 2008 kommen.
- Der Bürgermeister fragte beim Klimabündnis - Frau Mannsberger ob eine Förderung für die Neuerrichtung der Ortsbeleuchtung möglich ist. € 7.200,-- sind als Förderung möglich – eine Rechnung von 3 H Lampen muss vorgelegt werden. Es soll ab April 2008 eine neue Förderung geben, die höher als die genannte sein wird.
- Für die Neugestaltung des Schulgartens soll Mag Trettner vom Spielplatzbüro unter Einbindung des Schulausschusses, der Lehrer und Herrn Obleser von „NÖ gestalten“ ein Projekt erstellt werden. Danach soll um die nötige Förderung dafür angesucht werden.
- Förderung von Fahrtkosten für Studierende – Zuschuss von 50,-- Euro laut Mitteilung GVV
- Heizkostenzuschuss wurde von € 100,-- auf € 200,-- erhöht
- Achterbahn wurde neuer Vorstand gewählt. Zuwachs der Beförderungszahlen um 40 %. 2 Monate fährt der Bus nicht, daher wird in diesen Monaten nicht bezahlt.
- Vermögensgrenze von € 5.000,-- auf € 10.000,-- angehoben – Wichtig bei Inanspruchnahme von Heimen.
- Der Postbus fuhr die 2. Haltestelle in Gaubitsch nicht ordnungsgemäß an. Herr Bergauer Wolfgang beschwerte sich bei Postbus AG.
- Bgm. Eberlein schied aus seinem Amt aus und bedankt sich bei der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit.
- Vorplanung für Biotop langte ein. – Kaufverhandlungen laufen noch. Herr Schuster wird das Geld erhalten, wenn wir Grundbuchseigentümer sind.
- Der Bgm. rief bei Alpenland und weiterer Firma an um Planung für Wohnhäuser zu erstellen, da der Bauplatzkauf stagnierend ist und viele junge Leute in die Städte oder Orte mit Wohnungen abwandern.
- Der Bürgermeister verliert die Müll – Gesamtrückvergütung.
- Abrechnung Ufermauer – € 7.295, Kosten für Gemeinde diese wurden in Kanal-projekt eingearbeitet, wodurch nochmals Förderung kommt.
- Die Raumplanerin Frau DI Mayerhofer teilt mit dass sie in Karenz ist für telefonische Anfragen aber jederzeit zur Verfügung steht. Bei Aussendiensten in die Gemeinden wird ein Mitarbeiter entsandt.
- GR Steininger fragt was jetzt mit dem Baum in Gaubitsch passiert, da ihn die Bürger fragen. Der Bgm. antwortet, es wurde eine Eingabe eines Bürgers beim Landeshauptmann gemacht, daraufhin war Herr Obleser da und besichtigte den Baum. Der Bürgermeister wartet auf das Gutachten vom Land.
- GR Rohringer fragt was der Bgm. mit Hinterrücksaktion im Weihnachtsrundsreiben meint. Darauf antwortet der Bürgermeister, dass am Tag der Gemeinderatssitzung die

Gemeinderäte aus der KG. Gaubitsch eine halbe Stunde vorher beisammen saßen und dabei hätte ihm dieser Antrag übergeben werden können und nicht erst in der Sitzung. Es gibt Diskussionen wegen der Aussagen des Bürgermeisters im Weihnachtsrundschreiben, worauf der Bürgermeister sein freies Recht auf Meinungsäußerung schon in Anspruch nimmt und darauf verweist.

- Die Eiche in Kleinbaumgarten feiert heuer ihr 100jähriges Bestehen, daher überlegen die Kleinbaumgartner ob man diese zu einem Naturdenkmal machen kann oder soll. Der Bgm. wird mit Förster Pickl wegen dieser Angelegenheit Kontakt aufnehmen.
- Bei seinem Besuch in der Güterwegabteilung wurde dem Bürgermeister von Hr. Kra-newitter mitgeteilt, dass die Güterwege im Gemeindegebiet stark verschmutzt sind und nach § 91 STVO – wenn eine asphaltierte Straße befahren wird - eine eventuelle Verschmutzung vom Verursacher beseitigt werden muss.
- Der Jagdpacht muss an den Jagdausschuss zurückbezahlt werden. Es soll aber noch abgewartet werden, wie die Landesregierung entscheidet. Im Vorstand wurde besprochen, dass die Gemeindearbeiter die Wege mit dem Schild abschieben. Der Ankauf einer Fronthydraulik für den Traktor für Leopold Uhl wird besprochen. Halbe Kosten von –gemeinde und halbe Kosten von Leopold.

Ende der Sitzung: 22.45 Uhr

die Schriftführerin:

der Bürgermeister:

die Vertreter der Parteien:

.....
Vzbgm. Franz Popp,

.....
GR Paul Hiller

.....
GR Mathilde Hager